

Eferdinger Land da steckt Genuss drin

Gabi und Herbert unterhalten sich zu Hause:

Gabi:

„Am Wochenende möchte ich unsere Gäste mit Fisch bewirten“. Ich habe ein tolles neues Rezept vom letzten Kochkurs in der Eferdinger Land Akademie. Kannst du mir welchen mitbringen, wenn du einkaufen gehst?“

Herbert:

„Wo gibt es Fisch in der Region? Auf keinen Fall will ich nach Linz oder Wels fahren zum Einkaufen.“

Gabi:

„Mmh! Das weiß ich leider nicht. Schau doch im Internet nach! Da gibt es sicher eine Seite, wo du die Info bekommst.“

Herbert (nach langem Suchen):

„Eben nicht! Es gibt viele Plattformen und Netzwerke, wo Bäuerinnen und Bauern ihre Produkte anbieten. Es gibt aber keine Seite, wo alle Produzenten aus dem Eferdinger Land mit ihren Produkten zu finden sind.

Wo soll ich also einkaufen gehen? Woher bekomme ich jetzt die Information, wo es Fisch gibt?“

Genauso oder ähnlich hätte bis gestern eine Unterhaltung bei jedem von uns zu Hause aussehen können. Und es gab tatsächlich keine Plattform mit den entsprechenden Informationen, die ALLE regionalen Produkte auf einer Seite darstellt.

Ab heute ist das anders!

Bei Gemüse und Obst ist es, selbst wenn man nicht ortskundig ist, relativ leicht einen Hofladen zu finden, der ein entsprechendes Angebot hat! Die Region hat aber viel mehr zu bieten. Nahezu der gesamte Lebensmittelkorb kann mit regional produzierten Lebensmitteln gefüllt werden.

LEADER-Region Eferdinger Land und Klima- und Energiemodellregion Eferdinger Land haben nun gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Eferding Grieskirchen Wels ein Direktvermarkter-Netzwerk aufgebaut.



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Eferdinger Land



lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Eferdinger Land da steckt Genuss drin

Kooperationspartner

1. Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF) – LEADER-Region Eferdinger Land

Das Direktvermarkter-Netzwerk deckt alle 13 Gemeinden der LEADER-Region ab. Der Regionalentwicklungsverband orientiert sich bei der Umsetzung von Projekten an der „Lokalen Entwicklungsstrategie 2014 – 2022“, die für die Förderung von Projekten aus dem LEADER-Topf beim Ministerium eingereicht und bewilligt wurde.

Als inhaltliche Schwerpunkte wurden 2014 folgende Themen formuliert:

- Steigerung der Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen und Stärkung regionaler Kreisläufe
- Erhaltung, Stärkung und Ausbau der regionalen Nahversorgung
- Aufbau und Ausbau von vertikalen und horizontalen Kooperationen

Diesen Zielen entspricht das Direktvermarkter-Netzwerk. Die Regionsmarke „Eferdinger Land“ erzählt Geschichten, vermittelt Wissenswertes und vernetzt Aktivitäten zu 6 Themenschwerpunkten. Einer dieser Themenschwerpunkte ist „Eferdinger Land – da steckt Genuss drin“. Unter diesem Titel ist nun das Direktvermarkter-Netzwerk für die Region entstanden.

Der REGEF tritt als Projektträger auf, weil das Netzwerk die gesamte Region abdeckt und über die bestehende landing page www.eferdingerland.at bzw. www.eferdingerland.at/direktvermarkter ausgespielt wird.

Das Projekt wird über LEADER mit 60 % gefördert.

2. Klima- und Energiemodellregion Eferdinger Land (KEM)

Die Klima- und Energiemodellregion ist ein gefördertes Projekt des Klimafonds. In einem Zeitraum von jeweils 3 Jahren sind Arbeitsschwerpunkte zu bearbeiten, die von den KEM's selbst festgelegt werden. Verantwortlich für die Umsetzung ist KEM-Managerin Mag. Christina Mayer-Lamberg. Die Klima- und Energiemodellregion ist als Projekt in der Energiegenossenschaft Region Eferding eGen eingebettet.

Einer von zehn Arbeitsschwerpunkten im aktuellen Projekt ist es, den Einkauf regionaler Produkte zu forcieren und entsprechende Plattformen oder Netzwerke intensiv zu bewerben.

3. Bezirksbauernkammer Eferding Grieskirchen Wels

Ein Direktvermarkter-Netzwerk ohne Produzent*innen funktioniert nicht. Gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Eferding Grieskirchen Wels wurden mehr als 100 Betriebe kontaktiert und zur Teilnahme am Netzwerk eingeladen. In den Gremien der BBK Eferding Grieskirchen Wels wurden die Bäuerinnen und Bauern über die Möglichkeiten der Beteiligung informiert.

Eferdinger Land da steckt Genuss drin

Wer ist die Zielgruppe?

1. Konsument*innen

Vor allem das Wissen um das regionale Angebot beeinflusst die Kaufentscheidung der Konsument*innen. Mit dem Direktvermarkter-Netzwerk versuchen wir, die Vielfalt des regionalen Angebots in einfacher Form auf einen Blick darzustellen.

Durch die gemeinsame Bewerbung des regionalen Angebotes auf einer Plattform und die Bewerbung über alle zur Verfügung stehenden digitalen Kanäle, über die Netzwerke der Kooperationspartner, über die Gemeinden, usw. kann das Netzwerk sehr breit und kostengünstig beworben werden.

2. Produzent*innen

Die Bäuerinnen und Bauern sind Expert*innen in ihren Betrieben, produzieren Lebensmittel in höchster Qualität und nebenbei pflegen sie auch die Natur- und Kulturlandschaft. Das Netzwerk soll den Landwirt*innen eine zusätzliche Möglichkeit der Bewerbung ihres Angebots bieten. Vor allem neue Produzent*innen und neue Produkte finden hier eine Möglichkeit, sich in der Region mit ihrem Angebot zu präsentieren.

Insgesamt gibt es im Eferdinger Land ca. 130 Betriebe, die Lebensmittel direkt vermarkten.

In der Förderperiode LE 14 – 22 wurden rund 900 Direktvermarktungsprojekte in Oberösterreich mit einer Nettoinvestitionssumme von rund 33 Mio bewilligt! Die Fördersumme für diese Investitionen beträgt € 9,2 Mio.

62 % der Betriebe sind im Haupterwerb tätig, 20 % der direktvermarktenden Betriebe in der Region bewirtschaften ihren Betrieb biologisch.

Direktvermarkter*innen werden seitens der Landwirtschaftskammer in vielen Bereichen unterstützt – die Beratungsangebote sind vielfältig, das Ländliche Fortbildungsinstitut bietet den Bäuerinnen und Bauern ein umfassendes Angebot an Kursen und Seminaren zur Weiterbildung und Weiterentwicklung.

Eferdinger Land da steckt Genuss drin

Was kann das Direktvermarkter-Netzwerk und was kommt noch?

Das Direktvermarkter-Netzwerk im Eferdinger Land ist eine lebendige Plattform, die weiter wachsen soll. Mit Stand heute sind 50 Betriebe mit ihren Angeboten erfasst. Ziel ist es, laufend neue Betriebe zur Teilnahme zu motivieren, wenngleich es auch einzelne Produzent*innen gibt, die ausdrücklich nicht mit dabei sein möchten, weil ihre Kapazitäten bereits ausgelastet sind.

Jeder Betrieb ist mit einer eigenen Seite vertreten, auf der alle Informationen zum Betrieb, die Kontaktdaten, die angebotenen Produktgruppen und alle einzelnen Produkte zu erfahren sind. Zusätzliche Informationen wie Öffnungszeiten, Teilnahme bei Märkten, Gütesiegel, Hinweise zu Selbstbedienungsmöglichkeit, Lieferservice, usw. sind ebenfalls erfasst.

Wichtiges Tool im Netzwerk sind verschiedene Suchfunktionen:

- Suche nach Produktkategorien
- Suche nach einzelnen Produkten
- Suche nach Betrieben
- Gemeindeauswahl
- Suche nach zusätzlichen Merkmalen

Jeder Betrieb ist in einem Lageplan verortet und bei der Suche wird die Entfernung zum Betrieb automatisch angezeigt.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass das Netzwerk laufend aktualisiert wird. Die Betriebe können Änderungen jederzeit bekanntgeben, werden aber auch regelmäßig darauf aufmerksam gemacht, ihren Eintrag auf Aktualität zu überprüfen.

Die Redaktion wird über das LEADER-Büro erledigt. Das hat für die Betriebe den großen Vorteil, dass sie sich nicht in einem „fremden“ Redaktionssystem zurechtfinden müssen. Die eigene Betriebshomepage und allenfalls soziale Medien zu bespielen ist bereits Aufwand genug. Zusätzliche Seiten zu pflegen und aktuell zu bespielen, funktioniert in der Region nicht wirklich.

Eferdinger Land da steckt Genuss drin

Ziel des Projekts:

Das Eferdinger Land hat eine Vielfalt an bäuerlichen Erzeugnissen in Direktvermarktung zu bieten. Der Konsum regionaler Lebensmittel verursacht kaum bzw. nur kurze Transportwege, sichert Arbeitsplätze und steigert die regionale Wertschöpfung. Das schont Klima und Umwelt. Gleichzeitig profitieren Anbieter und Konsumenten gleichermaßen durch Steigerung des Absatzes bzw. Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Lebensmittel.

Bewusst konsumieren im Alltag ist gar nicht so einfach, das Projekt soll eine Unterstützung sein.

Klimaschutz und Gesundheit

Der Kauf von regionalen Produkten der Saison bedeutet nicht nur aktiven Klimaschutz, sondern auch einen aktiven Beitrag zur Gesundheit. Viele Lebensmittel haben einen langen Transportweg hinter sich und tragen damit zu beachtlichen CO₂-Emissionen bei. Durch die Ernte im unreifen Zustand kommt es andererseits zu enormen Einbußen an wertvollen Pflanzeninhaltsstoffen. Viele von ihnen werden erst bei vollständiger Reife gebildet. Es lohnt sich daher mehrfach, Lebensmittel der Saison zu bevorzugen.

Man kann beispielsweise beim Bauern einkaufen oder im Lebensmittelgeschäft auf das Herkunftsland der Produkte achten. Besonders bei gleichartigen Produkten sollen saisonal-regionale Produkte bevorzugt werden. Der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen sind im Vergleich zur Masse der Produkte besonders bei Lufttransport unangemessen hoch.

Der Einkauf von regionalen und saisonalen Produkten trägt wesentlich zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei. So werden beispielsweise durch den Kauf von 10 Prozent mehr regionalen Lebensmitteln diese Waren statt durchschnittlich 1.700 Kilometer nur mehr 150 Kilometer weit transportiert. Das bedeutet eine Reduzierung der gefahrenen LKW-Kilometer um 166 Millionen pro Jahr. Das entspricht einer Reduktion von 116.000 Tonnen CO₂, wies der ehemalige Landwirtschafts- und Umweltminister Josef Pröll auf die Bedeutung von kurzen Transportwegen für den Klimaschutz hin.

Nicht alles zu jeder Zeit an jedem Ort, sondern alles zu seiner Zeit und aus der Region.

Außerdem lässt sich ein großer Teil der Verpackung beim Kauf im Hofladen, Bauerladen oder auf den Märkten einsparen. Und grundsätzlich sind jene Mengen verfügbar, die die Konsument*innen auch tatsächlich brauchen. Auch kleine Einheiten oder stückweiser Verkauf ohne Verpackung sind möglich.

Eferdinger Land da steckt Genuss drin

Pflege der Natur- und Kulturlandschaft

Die regionalen Produzent*innen sind Expert*innen in ihren Betrieben, produzieren Lebensmittel in höchster Qualität und nebenbei pflegen sie auch die Natur- und Kulturlandschaft. Daher ist es umso wichtiger, die kleinen bäuerlichen Betriebe zu unterstützen. Ein Vergleich mit anderen Ländern zeigt, wie wichtig die Pflege der Landschaft ist. Vor allem für den Tourismus, der in unserer Region einen Schwerpunkt in den Sommermonaten mit Radfahren und Wandern hat.

Worauf darf man sich noch freuen?

- In Kürze ist das Direktvermarkter-Netzwerk auch in unserer Regions-APP gem2go verfügbar. Mit push-Nachrichten kann sich der Nutzer laufend über Neuerungen im Netzwerk informieren lassen.
- Über die Gemeindezeitungen wird die gesamte Bevölkerung über das neue Netzwerk informiert, Freecards zur Bewerbung werden großzügig aufgelegt und verteilt.
- Und ein Druckwerk in Form von Informationskarten mit allen Betrieben wird gesondert aufgelegt. Das soll ein flexibles Instrument werden, um jederzeit neue Betriebe zusätzlich erfassen zu können.
- Am 1. Dezember starten wir in unseren sozialen Medien mit einem Adventkalender, der die jetzt teilnehmenden Betriebe vor den Vorhang holt.
- In der kommenden LEADER-Förderperiode 2023 – 2027 möchten wir die regionale Kulinarik (noch) besser ins Szene setzen.
- Die Bewerbung von regionalen Angeboten können wir uns auch für andere Produkte und Produktgruppen, also nicht nur für Lebensmittel, gut vorstellen. In der Strategieentwicklung für die künftige Förderperiode haben wir festgestellt, dass es hier teilweise großen Wissensbedarf bei der Bevölkerung gibt.

Dank!

Das Projekt konnte nur durch die Zusammenarbeit von LEADER-Region, Klima- und Energiemodellregion und Bezirksbauernkammer umgesetzt werden. Ein besonderer Dank gilt KEM-Managerin Mag. Christina Mayer-Lamberg, die die komplette Koordination mit den Produzent*innen erledigt hat.

Die auftragnehmenden Firmen (Jakob Kreinecker/infimity – Fotos und ris GmbH – Programmierung der Seite) haben unsere Vorstellungen perfekt umgesetzt.

Ansprechpartner

Wir sind Ihre Ansprechpartner bei Fragen zum Projekt:

Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF)

Bgm. Mario Hermüller, Obmann

Susanne Kreinecker, Geschäftsführerin

Mag. Christina Mayer-Lamberg, Managerin Klima- und Energiemodellregion Eferdinger Land

4070 Eferding, Linzer Straße 4

Tel. 07272 / 69799

E-Mail: office@regef.at

Bezirksbauernkammer Eferding Grieskirchen Wels

Thomas Kraxberger, Bezirksbauernkammerobmann des Bezirkes Eferding

Kludia Ritzberger, Vorsitzende des Bäuerinnenbeirates des Bezirkes Eferding

Ing. Thomas Jungreuthmayer, Dienststellenleiter

4600 Wels, Rennbahnstraße 15

Tel. 050 / 6902 – 4800

E-Mail: eferding.grieskirchen.wels@lk-ooe.at

www.eferdingerland.at/direktvermarkter

www.eferdingerland.at

www.regef.at

www.energiegenossenschaft.at

Instagram und facebook: eferdingerland

